

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Kultur, Sport und Migration“
des Stadtteilbeirates Walle vom 11.12.2025**

Ort: Vereinsheim des Schwimmverein Weser Bremen v. 1885

Nr.: XIV/04/2025

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:45 Uh

anwesend sind:

Beiratsmitglieder

Franz Roskosch
Sebastian Schmutgler
Tanja Häfker
Klaus Haase-Kolb

Sachkundige BürgerInnen

Angela Piplak
Dr. Peter Warnecke

Vertreter § 23.5 OBG

Dominik Schmitz

Entschuldigt ist/sind:

Dr. Angela Stoklosinski

Gäste:

Volker Eisenmenger-Nadler / TV Bremen Walle 1875 e.V.

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls XIV/03/2025 vom 14.08.2025

TOP 3: Wahl eines/ einer FA-Sprecher:in

TOP 4: Sachstand zur Turnhalle in der Elisabethstraße

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls XIV/03/2025 vom 14.08.2025

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Wahl eines/ einer FA-Sprecher:in

Die Sprecher:innenposten werden laut Beiräteortsgesetz nach dem Verfahren nach Sainte Laguë / Schepers zugeteilt. Das Vorschlagsrecht für den Sprecherposten liegt bei der Fraktion Bündnis Deutschland. Als FA-Sprecherin wird Tanja Häfker vorgeschlagen.

Ergebnis: Der Vorschlag wird mehrheitlich abgelehnt (1 Zustimmung, 2 Ablehnungen, 2 Enthaltungen). Damit bleibt der Posten unbesetzt und die Wahl wird wieder auf die Tagesordnung gesetzt.

TOP 4: Sachstand zur Turnhalle in der Elisabethstraße

Zu diesem TOP erläutert Volker Eisenmenger-Nadler vom TV Bremen Walle 1875 e.V. die aktuelle Sachlage:

- Der Privateigentümer beabsichtigt, die Halle zu verkaufen, hat schon einen konkreten Preis benannt und angeblich schon einen Investor als Interessenten.
- Aktuell wird die Turnhalle durch den TV Bremen Walle für Eltern-Kind-Angebote und insbesondere das Kinderturnen (ca. 600 Kinder) genutzt. Außerdem nutzt die Senatorin für Kinder und Bildung bzw. genauer gesagt die Schule an der Grenzstraße die Sporthalle für den Schulsport. Die Halle ist für den Verein alternativlos und als Sportstätte im Stadtteil von zentraler Wichtigkeit.
- Laut Immobilien Bremen (B) als Verwalter der stadteigenen Liegenschaften gilt im Falle eines Verkaufes nach §566 BGB der Grundsatz, dass Kauf nicht Miete bricht. Die Gefahr, dass die Turnhalle nicht mehr als Sportstätte für den Stadtteil zur Verfügung stünde bestünde laut IB nicht, da im aktuellen und bis 30.09.2031 gültigen Mietvertrag die Nutzung als Turnhalle festgeschrieben ist (Mietvertrag besteht mit der SKB, der TV Bremen Walle ist Untermieter). Trotzdem besteht die Möglichkeit, dass der Nutzungsvertrag nach 2031 nicht verlängert wird. Wegen eines vorliegenden Investitionsstaus könnte im Zweifelsfall die Nutzung als Turnhalle auch schon vor 2031 beendet werden und die Turnhalle wäre für den Stadtteil verloren.
- Der TV Bremen Walle setzt sich für den Erhalt der Turnhalle für Vereins- und Schulsport ein. Es werden verschiedene Modelle hinsichtlich eines möglichen Kaufs diskutiert. Der Sportverein hat nicht ausreichend Mittel zur Verfügung, um die Halle zu kaufen. Daher werden andere Konstrukte für den Besitz und den Fortbetrieb der Halle angeregt. Der TV Bremen Walle befürwortet eine Lösung, die auch an anderer Stelle gefunden wurde, sodass die Senatorin für Kinder und Bildung (SKB) offiziell als Käufer tätig wird und der Sportverein dann als Verwalter der Halle fungiert. Es handelt sich dabei vor allem um eine Finanzierungsfrage.
- Das Sportamt fordert den Erhalt von Turnhallen und ist generell offen für verschiedene Eigentumsstrukturen. Der Besitz kann städtisch oder durch einen Verein geregelt sein. Auch die reine Mietnutzung von Turnhallen ist üblich. Für den Erwerb von Turnhallen verfügt das Sportamt nicht über die entsprechenden Haushaltsmittel.
- Die SKB bestätigt die grundlegende Wichtigkeit der Turnhalle für den Schulsport im Stadtteil und der Aufrechterhaltung des Betriebs. Zum Erwerb der Turnhalle fehlen jedoch der SKB die Haushaltsmittel.
- Das Ortsamt hat bereits gesteigertes Interesse an der Turnhalle in der Elisabethstraße bei der Baubehörde angemeldet. Bei allen Vorgängen zu Bebauungsplanänderung oder Baugenehmigungsverfahren wird die Baubehörde das Ortsamt informieren und einbeziehen, da es sich hier um eine Sportstätte mit zentraler Bedeutung für den Stadtteil handelt.

Ergebnis: Der FA beschließt einstimmig, den Senator für Inneres und Sport sowie die Senatorin für Kinder und Bildung aufzufordern, alle ihrer zur Verfügung stehenden Vorgehensweisen und Lösungsmöglichkeiten wohlwollend zu prüfen, um die Sporthalle an der Elisabethstraße für den Schulsport sowie den Vereinssport im Stadtteil zu sichern und regt dafür eine gemeinsame, kooperierende Vorgehensweise an. Explizit wird das Bildungsressort darum gebeten, in die aktuellen Verhandlungen zum Verkauf einzugreifen und alle Möglichkeiten für eine kooperierende Vorgehensweise mit dem TV Bremen Walle 1875 e.V. auszuschöpfen.

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Finanzierung von Bürger:innenbeteiligung und Anwohnerversammlungen zu möglichen Straßenumbenennungen aus dem Stadtteilbudget

Das Ortsamt hat die vorgelegte Beschlussvorlage leicht überarbeitet, die einen Kostenbetrag für vier Anwohnendenversammlungen und die dazugehörigen Druckkosten schätzt:

Für jede Veranstaltung fallen an:

- | | |
|----------------|-------------|
| 1. Moderation: | 200,00€(x4) |
| 2. Mietkosten: | 150,00€(x4) |

Für die Versammlungen zur Karl-Peters-Straße und Columbusstraße:

- | | |
|--------------------------------------|--------------|
| 3. Historiker/ Referent: Hanno Balz: | 200,00€ (x4) |
|--------------------------------------|--------------|

Ergibt insgesamt für vier Veranstaltungen einen Gesamtbetrag von 2200,00€

- | | |
|---|--|
| 4. Druckkosten und Briefmaterial für zwei Briefsendungen an alle Anwohnenden. | |
| ca. 300,00€ | |

- Briefporto fällt weg, da AK-Mitglieder Postsendungen selbst verteilen.

Insgesamt sind Gesamtkosten in Höhe von **2500€** zu erwarten. Dabei handelt es sich um einen Schätzwert basierend auf diesen bei angenommenen Teilbeiträgen. Der Betrag kann variieren.

Ergebnis: Der FA spricht sich zunächst gegen einen Beschluss aus, da noch ein Angebot fehlt. Der AK will eine digitale Infrastruktur zur Abgabe der Meinungsäußerung im Zuge der Anwohnendenbefragung bereitstellen und steht bereits in Kontakt mit einem ausführenden Büro. Aktuell wartet das Ortsamt auf Angebote für die digitale Infrastruktur, die Einbindung der auf dem Postweg generierten Antworten und die Auswertung der Befragung.

Sobald diese vorliegen, startet das Ortsamt einen Umlaufbeschluss, um das gesamte Maßnahmenbündel über einen Beschluss zur Bereitstellung des Stadtteilbudgets zu finanzieren.

Aktuelles Angebot für die Stele am Familie-David-Platz inkl. Fundamentguss:

Ergebnis: Der FA beschließt einstimmig die Bereitstellung von 4.337,55€ aus dem Stadtteilbudget für verkehrsbegleitende Maßnahmen für die Herstellung und Gestaltung der Stele.

Ergebnis: Der FA beschließt einstimmig die Bereitstellung von 2.970,24€ aus dem Stadtteilbudget für das Fundament der Stele.

Der FA betont, dass die Umbenennung des Platzes in Familie-David-Platz von den Anwohnenden im Stadtteil positiv aufgenommen wird und der Platz sich fest als Treffpunkt im Stadtteil etabliert hat. Der Glühweinstand wird gut angenommen. Zur Erweiterung der gastronomischen Stände vor Ort zur Weihnachtszeit werden die Betreiber in eine nächste Sitzung eingeladen. Ein Termin zur Einweihung der Informationsstele wird angestrebt.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

SUP-Verleih am Waller Feldmarksee

Nachdem der Beirat um seine positive Stellungnahme für einen Pachtvertrag für eine Stand-Up-Paddlingstation am Feldmarksee abgab, wird durch Immobilien Bremen zurückgemeldet, dass „aufgrund des nicht abzuschätzenden weiteren Aufwandes und der schwierigen Absprachen für den Betrieb sowie den gegeneinanderstehenden Interessen“ ein Pachtvertrag nicht mehr infrage kommt.

Ergebnis: Der FA bittet das Ortsamt, die Vertreter:innen von Immobilien Bremen zu diesem Thema einzuladen, um eine detaillierte Begründung zu liefern. Der FA ist irritiert, dass seine Stellungnahme explizit eingefordert wird und daraufhin nicht berücksichtigt wird.

Sachstand zum Pico-Schütz-Platz

Das ASV hat keine Verträge für den Pico-Schütz-Platz vorliegen. Der Verein Mauern Öffnen hat den Platz damals hergestellt und bietet an, diesen gegen Bezahlung zu sanieren. Das Ortsamt prüft, ob eine Kontaktaufnahme zu Werder Bremen möglich ist und kontaktiert dazu auch den Verein Mauern Öffnen.

Weihnachtssingen am Panzenberg

Es wurden über 2000 Eintrittskarten verkauft. Für den nichtüberdachten Stehbereich sind noch Plätze vorhanden. Der FA freut sich auf diese große Veranstaltung für den Stadtteil.

Anfangszeit für FA-Sitzungen

Es wird sich auf eine Anfangszeit von 18:30 Uhr für die Sitzungen geeinigt.

Investitionsprogramm für Sportstätten in Bremen

Durch ein Investitionsprogramm stellt der Senat Mittel für die Sportstätten in der Stadt zur Verfügung. Die Lüftungsanlage bei der Sporthalle am Hohweg wird daraus saniert. Der FA regt eine Sammlung von sanierungsbedürftigen Sportstätten im Stadtteil. Die Fraktionen sammeln Vorschläge. Dieses Thema wird in der nächsten FA-Sitzung wieder aufgerufen.

Vorsitz/Protokoll:

Stellv. Fachausschusssprecher:

- L. Czyborr-

- Dr. P. Warnecke-